



Landeshauptstadt München, Direktorium
Friedenstraße 40, 81660 München

**An alle
Mitglieder des Bezirksausschuss 16
Ramersdorf-Perlach**

**Vorsitzender
Thomas Kauer**

Privat:
E-Mail: mail@kauerthomas.de
Telefon: (089) 20 31 89 41

Geschäftsstelle:
Friedenstraße 40, 81660 München
Telefon: (089) 233-614 87 / -81
Telefax: (089) 233-61485
E-Mail: bag-ost.dir@muenchen.de

München, 13.10.2022

**Protokoll der Sitzung des Bezirksausschusses des 16. Stadtbezirkes Ramersdorf-Perlach vom
13.10.2022**

Kulturzentrum Trudering, Wasserburger Landstr. 32, 81825 München

Beginn: 19:34 Uhr

Ende: 21:58 Uhr

Anwesend:

BA-Mitglieder: 35

Details siehe Anwesenheitsliste

Sitzungsleitung: BA-Vorsitzender Thomas Kauer

BA-Mitglieder - Insgesamt 45 Mitglieder, Beschlussfähig ab 23 Mitgliedern

CSU: 14 Mitglieder

SPD/Die Linke: 13 Mitglieder

Bündnis 90/Die Grünen: 13 Mitglieder

Freie Wähler / ÖDP: 3 Mitglieder

FDP: 1 Mitglied

AfD: 1 Mitglied

Entschuldigt: Frau Blume, Frau Burkhardt, Herr E. Büttner, Herr F. Büttner,, Frau Eminaga,
Frau Krusche, Frau Kurz, Herr Ostermeier, Frau Schwinghammer, Frau Thalmeir

- 1 Allgemeines**
Herr Kauer eröffnet die Sitzung, begrüßt die Anwesenden, gibt die vorliegenden Entschuldigungen bekannt, weist auf die Empfehlung bei Nichteinhaltung des Mindestabstandes eine Maske zu tragen sowie die Sitzordnung hin und stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit des Gremiums fest.
- 1.1 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
- 1.2 Beschluss über die endgültige Tagesordnung
Als Ergänzungen zur Tagesordnung liegen vor:
- 3.2.1 Bericht zum Ortstermin am Waldheimplatz "Lichterbaum"
 - zu 3.3.2 Rückzug des Antrags; Bürgerinformation vom 01.10.2022
 - zu 4.3.1 Bericht vom Ortstermin
 - 4.4.1 Entwurf der Beschlussvorlage "Schul- und Kitabauoffensive – 4. Schulbauprogramm und Kita-Bauprogramm 2022" zur Stellungnahme
- Die so ergänzte Tagesordnung wird einstimmig so beschlossen.
- 1.3 Protokoll der vergangenen Sitzung
-/-
- 1.4 Bericht des BA-Vorsitzenden über aktuelle Vorgänge
Herr Kauer berichtet kurz zu folgenden Punkten:
- 13.10.2022: Eröffnung der ersten Geschäfte in der neuen Ladenzeile am Hanns-Seidel-Platz.
 - Erörterungsveranstaltung zum Projekt „Fritz-Schäffer-Straße“ sowie
 - Erörterungsveranstaltung zum Projekt Theodor-Heuss-Platz
- 1.5 Vertreter/-innen von Behörden und Fachdienststellen sowie weitere Gäste
-/-
- 1.6 Sonstiges
-/-
- 2 Entscheidungsfälle**
- 2.1 Mobilität**
- 2.1.1 (E) Sicherung der Treppen an einer Brücke über den Hachinger Bach (zwischen Bunsenstraße und Adolf-Baeyer-Damm)
BV-Empfehlung Nr. 20-26 / E 00666 der Bürgerversammlung des 16. Stadtbezirkes Ramersdorf vom 27.06.2022
Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 07601
Beschlussempfehlung des UA Mobilität:
„Der Unterausschuss empfiehlt die Zustimmung.“
- einstimmig so beschlossen -
- 2.1.2 (E) Errichtung von Poller an der Bordsteinabsenkung an der Werinherstraße
BV-Empfehlung Nr. 20-26 / E 00763 der Bürgerversammlung des 16. Stadtbezirkes Ramersdorf vom 21.07.2022
Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 07668
Beschlussempfehlung des UA Mobilität:
„Der Unterausschuss empfiehlt die Zustimmung.“
- einstimmig so beschlossen -

2.2 Kultur und Stadtbezirksbudget

2.2.1 Entscheidungen über die Gewährung von Zuschüssen aus den Budgetmitteln des BA 16 gemäß Vollmacht des Oberbürgermeisters vom 26.11.2007 Beschlussvorlagen des Direktoriums

2.2.1.1 (E) Stadtbezirksbudget

Feierwerk e.V.

Sommerfreizeit Wappenschmiede vom 20.-27.08.2022

2.601,50 € / Az. 0262.0-16-0468

(vertagt aus der Sitzung vom 13.09.2022)

Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 07057

Beschlussempfehlung des UA Kultur und Stadtbezirksbudget:

„Der Antragsteller erläuterte den Antrag. Die Maßnahme ist bereits durchgeführt. Die Südpolstation hat zusammen mit einer Jugendgruppe aus der Kirchengemeinde Christus Erlöser eine Jugendfreizeit in der Pfalz durchgeführt. Die Gruppe wurde dazu mit einem Bus zum Zielort gebracht und wieder abgeholt. Vor Ort war die Gruppe selbstversorgt. Teilgenommen haben 13 Jugendbetreuer und 14 Jugendliche. Ursprünglich waren 45 Teilnehmer eingeplant. Die Teilnehmer haben eine Teilnahmegebühr von 189 Euro gezahlt, bei Geschwistern und bedürftigen Teilnehmern wurde individuelle Lösungen gefunden.

Beschlussempfehlung:

Der Unterausschuss empfiehlt einstimmig den vollen Zuschuss zu gewähren. Dem Antragsteller wird mit Blick auf mögliche zukünftige Antragstellungen mitgeteilt, dass sich der Unterausschuss nur bei einem angemessenen Betreuer-Teilnehmer-Verhältnis eine nochmalige Unterstützung vorstellen kann.“

In der darauf folgenden ausführlichen Aussprache wird von Herrn Bohlig um erneuten Verweis in den UA gebeten, um offene Fragen zum Kosten-Nutzen-Faktor zu klären.

Frau Rashid entgegnet, dass dies so nicht im UA besprochen wurde, man hatte sich letztendlich einstimmig für die Bezuschussung in voller Höhe ausgesprochen; Kritikpunkte wurden bereits an die Veranstalter weitergegeben. Auch Frau Palminha spricht sich dafür aus, bereits heute zuzustimmen, da ohnehin nur abgerechnet werden könne, was ausgegeben wurde. In der ausführlichen Debatte betont Frau Rashid noch einmal, dass der Antragsteller bereits erklärt hat, dass die Antragssumme entsprechend der Abrechnung reduziert und Betten entsprechend der Teilnehmerzahl angepasst würden. Der GO-Antrag von Frau Riewe – Verweis in den UA – wird letztendlich mehrheitlich (20:12 Stimmen) so beschlossen.

2.2.1.2 (E) Stadtbezirksbudget

Kreisjugendring München-Stadt

Demokratiemobil München am 29.10.2022

770,00 € / Az. 0262.0-16-0475

Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 07539

Beschlussempfehlung des UA Kultur und Stadtbezirksbudget:

„Die Antragstellerin führte zu ihrem Vorhaben aus, das dem UA bereits bekannt ist. Die Aktion soll nun an einem anderen Ort in Ramersdorf, am Parkplatz an der Balanstr. 109, stattfinden. Die Aktion ist für vier Stunden angesetzt und richtet sich vorwiegend an Jugendliche. Beschlussempfehlung: Der Unterausschuss empfiehlt einstimmig das Projekt in voller Höhe zu bezuschussen.“

- einstimmig so beschlossen -

2.2.1.3 (E) Stadtbezirksbudget

REGSAM

Bloc Party 83 vom 08.-10.09.2022

16.928,69 € / Az. 0262.0-16-0474

Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 07543

Beschlussempfehlung des UA Kultur und Stadtbezirksbudget:

„Eine Vertreterin des Antragstellers erläuterte das Projekt. Beantragt wurde der Zuschuss für die Durchführung der bereits im Vorjahr vom BA bezuschussten Bloc-Party, die an vier Tagen eine Musik und Show-Programm präsentierte. Aufgrund der schlechten Witterung war die Resonanz geringer als in den vergangenen Jahren. Zu Spitzenzeiten kamen 250-300 Besucher zu einzelnen Aufführungen. Von den aufgeführten Kosten werden aufgrund dieser Umstände einige Posten entfallen, wodurch sich die Budgetsumme reduzieren wird. Die Antragstellerin wurde gebeten, dem Bezirksausschuss die tatsächlichen Kosten bis zur BA Sitzung mitzuteilen. Aufgrund der korrigierten Kostenaufstellung verringert sich der beantragte Zuschuss auf 13.619,46 EURO.

Beschlussempfehlung:

Der Unterausschuss empfiehlt mehrheitlich einen Zuschuss in Höhe der tatsächlich entstandenen Kosten. Der Unterausschuss empfiehlt zudem dem Antragsteller für zukünftige Antragstellungen auf mehrere Punkte hinzuweisen: Zum einen wird auf bessere Werbemaßnahmen und -wege, sowie eine frühzeitige Antragstellung verwiesen. Ebenso wird die grundsätzliche Budgetobergrenze des BA 16 in Höhe von 10.000 Euro nochmals explizit mitgeteilt.“

Nach kurzer Aussprache, u.a. über den Zeitpunkt der Veranstaltung, wird wie folgt abgestimmt:

1. Bezuschussung i. H. v. 16.928,69 €: einstimmig abgelehnt
2. Bezuschussung i. H. v. 13.619,46 €: mehrheitlich so beschlossen (17:15 Stimmen)

2.2.1.4

(E) Stadtbezirksbudget

REGSAM

Stadtteilevent Länderkochen am 23.09.2022

3.825,90 € / Az. 0262.0-16-0476

Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 07619

Beschlussempfehlung des UA Kultur und Stadtbezirksbudget:

„Die Antragstellerin erläuterte den Zuschussantrag und das Projekt. Es handelt sich um öffentliches Kochprojekt, das bereits wiederholt durchgeführt wurde. Die Besucherzahlen waren 2022 sehr gut. Es nahmen ca. 370 Personen teil.

Beschlussempfehlung:

Der Unterausschuss empfiehlt einstimmig den Antrag in voller Höhe zu bezuschussen.“

- einstimmig so beschlossen -

2.2.1.5

(E) Stadtbezirksbudget

Elternbeirat der Grundschule an der Rennertstraße

Komm. wir finden eine Lösung! Von Oktober bis Dezember 2022

850,00 € / Az. 0262.0-16-0473

Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 07620

Beschlussempfehlung des UA Kultur und Stadtbezirksbudget:

„Die Antragsteller erläuterten das Vorhaben. Es handelt sich um ein Projekt der Jugendsozialarbeit für die vierten Klassen der Grundschule an der Rennertstraße. Aufgrund erheblicher Probleme in den Klassengemeinschaften, bedingt durch Klassenzusammenlegungen und Lehrerwechseln in der Coronapandemie, wurde dieses Projekt ins Auge gefasst. An mehreren Tagen sollen Trainingseinheiten und weitere umfangreiche Maßnahmen durchgeführt werden.

Beschlussempfehlung:

Der Unterausschuss empfiehlt einstimmig das Vorhaben in voller Höhe zu bezuschussen.“

- einstimmig so beschlossen -

2.2.2

Weitere Entscheidungen

-/-

2.3

Umwelt, Gesundheit und Grünplanung

2.3.1

(E) Fester Abfalleimer mit Leerung neben den Bänken am Waldheimplatz (Boule-Bahn)

BV-Empfehlung Nr. 20-26 / E 00668 der Bürgerversammlung des 16. Stadtbezirkes Ramersdorf vom 27.06.2022; Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 07598

- einstimmig so beschlossen -

2.3.2

Entscheidung gemäß Vollmacht des Oberbürgermeisters vom 09.04.2018 über die Projektplanung: Öffentlichen Grünanlage Hanns-Seidel-Platz im 16. Stadtbezirk Ramersdorf-Perlach; Vorlage Baureferat-Gartenbau

Herr Damaschke weist in einer kurzen Aussprache darauf hin, dass das Kunstwerk „die Spindel“ umgesetzt werden soll. Der jetzige Standort sei aber seiner Ansicht nach geeigneter. Herr Soukup moniert, dass die Installation eines Brunnens als zentraler Aspekt in den Planungen fehlen würde. Es wird einstimmig beschlossen, die Thematik zur weiteren Beratung in den UA UGG zu verweisen, dieser soll sich ggf. mit dem UA Bau abstimmen.

- 2.4 Bildung und Sport, Soziales und Stadtsanierung**
- 2.4.1 Entscheidung gemäß Vollmacht des Oberbürgermeisters vom 09.04.2018 über die Projektplanung; Sanierung der Skateanlage am Anette-Kolb-Anger im 16. Stadtbezirk Ramersdorf-Perlach; Vorlage Baureferat-Gartenbau
- einstimmig so beschlossen -
- 2.5 Bauvorhaben, Stadtplanung und Stadtteilentwicklung**
-/-
- 2.6 Kommunales und öffentlicher Raum, Ökonomie, Partizipation und Satzungsfragen**
-/-
- 2.7 Sonstige**
-/-
- 3 Anträge**
- 3.1 Mobilität**
- 3.1.1 Fahrradweg Unterhachinger Straße; Bürgeranliegen vom 08.09.2022
Beschlussempfehlung des UA Mobilität:
„Der Unterausschuss empfiehlt den Antrag an die Gemeinde Neubiberg weiterzuleiten, auf deren Flur der der größte Teil des zu erstellenden Radwegs liegt, aber gleichzeitig auch an das Baureferat Tiefbau, da hier in Kooperation zwischen LHM und der Gemeinde Neubiberg eine gemeinsame Lösung geschaffen werden muss.“
- einstimmig so beschlossen -
- 3.1.2 Parkplätze an S- und U-Bahnhof Neuperlach Süd; Bürgeranliegen
Beschlussempfehlung des UA Mobilität:
„Der Unterausschuss empfiehlt, dass der Unterausschussvorsitzende das Anliegen zum Jour Fixe mitzunehmen und anschließend den Bürger zu informieren.“
Beschluss: mehrheitlich
- einstimmig so beschlossen -
- 3.1.3 Franz-Heubl-Straße; Einrichtung Haltverbot/Kurzzeitparken; Bürgeranliegen
Beschlussempfehlung des UA Mobilität:
„Der Unterausschuss empfiehlt den Antrag weiterzuleiten und drei Parkplätze entsprechend der Öffnungszeiten des Kiosks als Kurzzeitparkplätze von einer halben Stunde auszuweisen.“
- einstimmig so beschlossen -
- 3.1.4 Aufhebung des absoluten Halteverbots und Ausweisung von beidseitigen Parkstreifen auf der Putzbrunner Str. zwischen Pfanzeltplatz und Wilhelm-Hoegner-Str./Heinrich-Lübke-Str.; Anliegen aus der Bürgerschaft
Beschlussempfehlung des UA Mobilität:
„Der Unterausschuss empfiehlt die Ablehnung, da hier Schutzstreifen für Radfahrer sind und auch große Busse verkehren müssen. Der Bürger soll entsprechend informiert werden.“
- einstimmig so beschlossen -
- 3.1.5 U-Bahnhof Neuperlach Süd: Verlagerung der Stellplätze der Busse und Einrichtung eines Fußgängerüberwegs zur Fußgängerzone Maximilian-Kolbe-Allee; Anliegen aus der Bürgerschaft
Beschlussempfehlung des UA Mobilität:
„Der Unterausschuss empfiehlt die Weiterleitung, zumal dies auch ein Schulweg zum Heinrich-Heine-Gymnasium ist.“
- einstimmig so beschlossen -

- 3.1.6 Sebastian-Bauer-Str. 34 und 42: Errichtung eines Gehwegs westlich des Hachinger Bachs; Anliegen aus der Bürgerschaft
 Beschlussempfehlung des UA Mobilität:
„Der Unterausschuss empfiehlt beim MOR / Baureferat nachzufragen, wie der Stand der Umbaupläne nach dem Ortstermin in der letzten Periode (2020-2026) ist. Danach soll der Bürger über diese Planungen informiert werden.“
 - einstimmig so beschlossen -
- 3.1.7 Balanstr., Ecke Lauensteinstr.: Aufhebung der zeitlichen Begrenzung des Haltverbots; Anliegen aus der Bürgerschaft
 Beschlussempfehlung des UA Mobilität:
„Der Unterausschuss empfiehlt den Antrag zur Prüfung weiterzuleiten.“
 - einstimmig so beschlossen -
- 3.2 Kultur und Stadtbezirksbudget**
- 3.2.1 Bericht zum Ortstermin am Waldheimplatz „Lichterbaum“
 Frau Wolf-Tinapp berichtet vom Ortstermin und beantragt hier die Finanzierung durch das Gremium über die „Bestellung einer städtischen Leistung“ (BsL). Nach ausführlicher Diskussion, u.a. über die Vorbildfunktion im Hinblick auf Strom sparen, Solarbeleuchtung etc., wird der Empfehlung von Herrn Kauer, Bestellung einer städtischen Leistung mit Deckelung auf bis zu 1.000 Euro, mehrheitlich so gefolgt.
- 3.3 Umwelt, Gesundheit und Grünplanung**
- 3.3.1 Antrag für eine eingezäunte Hundewiese auf einer der Freiflächen an der Ständlerstraße, Ecke Heinrich-Wieland-Straße; Bürgeranliegen vom 25.07.2022 (verwiesen aus der Sitzung vom 13.09.2022)
 Beschlussempfehlung des UA UGG:
„Es wird ein OT zur Besichtigung der Flächen, zusammen mit der Bürgerin und dem Gartenbau, vorgeschlagen um das Für und Wider vor Ort abzuwägen. Der Vorschlag eines OT's wird einstimmig angenommen.“
 - einstimmig so beschlossen -
- 3.3.2 Aufstellung von Sportgeräten im Kustermannpark
Nachfrage des Baureferats zu einem Anliegen aus der Bürgerschaft, ob die geringen Freiflächenkapazitäten als Ablehnungsgrund für eine Aufstellung von Sportgeräten im Kustermannpark aufrecht erhalten bleiben oder der BA für eine Realisierung wäre, wenn diese nicht aus dem Stadtbezirksbudget finanziert wird. (verwiesen aus der Sitzung vom 13.09.2022 – Ortstermin)
- zu 3.3.2 Rückzug des Antrags; Bürgerinformation vom 01.10.2022**
 - zur Kenntnis genommen -
- 3.3.3 Entsiegelung Bad Dürkheimer Straße; Bürgeranliegen (verwiesen aus der Sitzung vom 13.09.22 - Ortstermin)
 Beschlussempfehlung des UA UGG:
*„Wie schon in der VV am 13.9.22 besprochen, soll ein OT mit allen Beteiligten (Bürger, Gartenbau, BauR, MOR und Hr. Höcherl) stattfinden. Die Ansprechpartner*innen aus dem BauR und MOR werden gerade eruiert.“*
 Herr Sebald erläutert kurz den aktuellen Sachstand:
 Offenbar hat bislang keine Abstimmung zwischen den Referaten stattgefunden. Es wurde nun offizielle Weiterleitung empfohlen, verbunden mit der Anfrage, ob dem Bürgeranliegen entsprochen werden könnte, gerne auch Klärung im Rahmen eines gemeinsamen Ortstermines.
 - einstimmig so beschlossen -
- 3.3.4 Parkmeile Trudering-Neuperlach: Einplanung eines Biergartens; Anliegen aus der Bürgerschaft
 - in den UA UGG verwiesen -
- 3.4 Bildung und Sport, Soziales und Stadtsanierung**
 -/-

3.5 Bauvorhaben, Stadtplanung und Stadtteilentwicklung

3.5.1 Anfrage zu einem schmalen Gehweg beim Bauvorhaben Fasangartenstr.; Anliegen aus der Bürgerschaft

Herr Thalmeir empfiehlt die Weiterleitung mit dem Hinweis, dass diverse Nachfragen zu diesem Vorhaben vorliegen. Es soll um Befassung und Rückäußerung gebeten werden.
- einstimmig so beschlossen -

3.6 Kommunales und öffentlicher Raum, Ökonomie, Partizipation und Satzungsfragen

3.6.1 Gestaltung der U-Bahnhöfe Neuperlach Zentrum und Quiddestraße; Bürgeranliegen vom 03.09.2022

Beschlussempfehlung des UA KPS:

„Der UA empfiehlt einstimmig die Weiterleitung des Antrags an die MVG verbunden mit der Rückfrage, wann der Aus-/Umbau der Bahnhöfe abgeschlossen sein wird.“

Die Weiterleitung - wie vom UA empfohlen – wird nach kurzer Aussprache einstimmig so beschlossen.

3.6.2 Bitte um Unterstützung gegen Vandalismus bei der Siedlung an der Hochäckerstr. Anliegen aus der Bürgerschaft vom 27.07.2022 (verwiesen aus der Sitzung vom 13.09.2022)

Beschlussempfehlung des UA KPS:

„Der Antragsteller wurde zur aktuellen UA-Sitzung eingeladen und schildert mit zwei weiteren Mitgliedern der Verwaltungsbeiräte der betroffenen Siedlung die aktuelle Situation. Die Verwaltungsbeiräte sind bereits im engen Austausch mit der Polizei. In den meisten Fällen konnten die Täter nicht festgestellt werden, bei den ermittelten Tätern handelt sich überwiegend um nicht strafmündige Jugendliche unter 14 Jahren. Die Antragsteller und der UA sehen daher einen dringenden Bedarf an Angeboten zur Aggressionsbewältigung. Frau Palminha ist bereits mit der Jugendhilfeinitiative „Work and Box“ im Austausch. Sofern die notwendigen finanziellen Mittel zur Verfügung gestellt werden, wäre „Work and Box“ bereit, ein spezielles Projekt für die Hochäckersiedlung entwickeln. Zusätzlich will sich die Jugendbeauftragte des BA 16 mit dem Jugendcafé Hochäckerstraße in Verbindung setzen um mögliche weitere Angebote für die Jugendlichen in der Siedlung zu erörtern.

Die Regsam Facharbeitsgruppe Hochäckerstr (der BA 16 ist mit Frau Palminha und Herrn Damaschke vertreten) beschäftigt sich ebenfalls mit der beschriebenen Problematik und tagt am 10. Oktober 2022. Frau Palminha wird über das Treffen berichten.

Der UA empfiehlt einstimmig, dass der BA bei der LH München die Förderung eines Projekts „Work and Box“ für die Hochäckersiedlung beantragen möge, da das Projekt aus Sicht des UA geeignet wäre, das Aggressionspotenzial der betroffenen Jugendlichen und damit einhergehende mutwillige Zerstörungen zu reduzieren.“

Frau Palminha verweist hier auf ihren Bericht unter TOP 5.1.6.

Nach ausführlicher Diskussion, ob nur die Hochäckersiedlung oder die komplette Hochäckerstraße in das beantragte Projekt integriert werden sollten, wird Folgendes einstimmig beschlossen:

„Es wird gebeten, für den Sozialraum rund um die Hochäckersiedlung das Projekt „Work and Box“ zu installieren, da diese Jugendhilfeinitiative aus Sicht des Gremiums geeignet wäre, das Aggressionspotenzial der betroffenen Jugendlichen und damit einhergehende mutwillige Zerstörungen zu reduzieren.

Um hier zu einer guten Lösung zu kommen, möchten wir die LHM bitten, ihre Einrichtungen dazu aufzufordern, in ihrem jeweiligen Wirkungskreis aufeinander zuzugehen (siehe REGSAM Facharbeitsgruppe Hochäckerstraße etc.).“

3.6.3 Erhalt der Stadtparkassen-Filiale am Waldheimplatz; Antrag der CSU-Fraktion

Herr Soukup erläutert den Antrag der CSU-Fraktion kurz; dieser wird daraufhin einstimmig so beschlossen. Frau Girardin kündigt an, dass von Seiten ihrer Fraktion im November ein Antrag eingebracht wird, der die Stadtparkasse dazu auffordert, ihre Strategie zur Grundversorgung darzustellen.

- 3.6.4 Waldperlach: Abhilfe gegen die Vermüllung an den Wertstoffinseln; Anliegen aus der Bürgerschaft
Beschlussempfehlung des UA KPS:
„Der UA empfiehlt einstimmig die Weiterleitung an die AWM und einen Hinweis an die Bürgerin auf die direkten telefonischen und Online Meldemöglichkeiten (<https://machmuenchenbesser.de/report>) von überfüllten/verschmutzten Wertstoffinseln.“
- einstimmig so beschlossen -

3.7 Sonstige Anträge
-/-

4 Anhörungen

4.1 Mobilität

- 4.1.1 Verkehrsrechtliche Anordnung nach § 45 StVO:
Einrichtung eines personenbezogenen Behindertenparkplatzes im Bereich der Niemöllerallee; Bitte um Stellungnahme bis zum 04.10.2022; Stellungnahme vorab durch den Vorsitzenden nach § 20 Abs. 1 Satz 2 der BA-Satzung
- zur Kenntnis genommen -

4.2 Kultur und Stadtbezirksbudget
-/-

4.3 Umwelt, Gesundheit und Grünplanung

- 4.3.1 Generalsanierung Severinstr. 2-6, Werinherstr. 33, Auslagerung KiTZ in die Rosenheimer Str. 118, Freiflächeneinfriedung Spielplatz Kustermannpark
Bitte des Kommunalreferats um wohlwollende Prüfung (vertagt aus der Sitzung vom 13.09.2022 – Ortstermin)
zu 4.3.1 Bericht vom Ortstermin
- einstimmig zugestimmt -

- 4.3.2 Verstetigung, Weiterentwicklung und Neukonzeption von „München – gesund vor Ort“ für Stadtteile mit besonderen gesundheitlichen Herausforderungen
Produkt 33414200 Gesundheitsvorsorge
Beschluss über die Finanzierung ab 2023
Angebote der Prävention erweitern – Angebot für Menschen mit Behinderungen schaffen
Antrag Nr.. 20-26 / A 02922 von der Stadtratsfraktion DIE LINKE./Die Partei vom 15.07.2022, eingegangen am 15.07.2022
Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 07247
Beschluss des Gesundheitsausschusses vom 20.10.2022 (VB)
Öffentliche Sitzung
Bitte um Rückmeldung bis spätestens 30.09.2022 (Eil-Entscheidung des BA-Vorsitzenden nach § 20 Abs. 1 Satz 2 BA-Satzung - verwiesen aus der Sitzung vom 13.09.22)
Beschlussempfehlung des UA UGG:
„Die Vorlage wird wohlwollend zur Kenntnis genommen – einstimmig.“
- einstimmig so beschlossen -

4.4 Bildung und Sport, Soziales und Stadtsanierung

- 4.4.1 Entwurf der Beschlussvorlage "Schul- und Kitabauoffensive – 4. Schulbauprogramm und Kita-Bauprogramm 2022" zur Stellungnahme
Nach kurzer Aussprache wird einstimmig beschlossen, hier eine Befassung / Stellungnahme aufgrund der wiederholt zu kurzfristigen Zuleitung der umfangreichen Vorlage abzulehnen.

4.5 Bauvorhaben, Stadtplanung und Stadtteilentwicklung

- 4.5.1 Anhörungen des Bezirksausschusses zu Bauvorhaben im Einzelfall auf Anforderung; Zuleitungen des Referates für Stadtplanung und Bauordnung (Anhörungsfrist 1 Monat ab Eingang)
4.5.1.1 Karl-Marx-Ring 8 - Fl.Nr. 1738/3-Perlach - Umbau und Modernisierung eines Wohngebäudes (Entlastungsstadt Perlach, Bauteil II
Block 508); Fristverlängerung bis 17.10.22 beantragt (vertagt aus der Sitzung vom 13.09.2022)

4.5.1.2 Kurt-Eisner-Str. 12 - Fl.Nr. 1738/2-Perlach - Umbau und Modernisierung eines Wohngebäudes; Fristverlängerung bis 17.10.22 beantragt (vertagt aus der Sitzung vom 13.09.2022)

4.5.1.3 Heinrich-Wieland-Str. 173 - Fl.Nr. 1738/2-Perlach - Umbau und Modernisierung eines Wohngebäudes; Fristverlängerung bis 17.10.22 beantragt (vertagt aus der Sitzung vom 13.09.2022)

Beschlussempfehlung des UA Bau:

„Die zugeschalteten Vertreter der Wohnungs- und Siedlungsbau Bayern GmbH & Co. KG erläutern die Gründe für die geplanten Sanierungsmaßnahmen.

Danach entsprechen die Grundrisse sowie die Sanitärräume der aus den sechziger Jahren stammenden Gebäude nicht mehr der heutigen Zeit und den heutigen Anforderungen. Die Balkone seien aufgrund des schmalen Zuschnitts fast nicht nutzbar. Darüber hinaus sei dringend eine energetische Sanierung notwendig. Das Ziel sei es, für die Gebäude den KfW-55-Standard zu erreichen. Die Wohnungen sollen mit nutzbaren Balkonen versehen werden. Darüber würden Grundrissänderungen im Bereich von Sanitärräumen und Wohnräumen erfolgen. Die Maßnahmen können nur bei vollständig geräumten Gebäuden durchgeführt werden, da sie erhebliche Eingriffe in die Bausubstanz darstellen würden.

Alle Mieter müssten deshalb umziehen. Für die Mieter stünden jedoch Ersatzwohnungen, teilweise in unmittelbarer Nähe, in ausreichender Anzahl zur Verfügung, was in Anbetracht der Gesamtsituation in München für das Gremium doch etwas überraschend ist. Die Bewohner der Mietwohnungen würden rechtzeitig über die beabsichtigte Modernisierung und den notwendigen Umzug informiert. Der Ersatzwohnraum könne in etwa in der gleichen Größe und Lage sowie exakt zu den gleichen Konditionen, wie die bisherigen Wohnungen angeboten werden. Der Umzug werde organisiert. Die Kosten des Umzugs würden zu 100 % übernommen.

Nach Modernisierung würden sämtlichen Bewohnern eine Rückkehr in die ursprünglichen Mieträume angeboten. Das Ziel seien hier Mieten mit moderaten modernisierungsbedingten Erhöhungen.

Man habe sich auch die Frage gestellt, ob ein Abbruch mit Neubau nicht die bessere Lösung wäre, sich jedoch dagegen entschieden, da die Bausubstanz und das Tragwerk dafür noch zu gut seien und dies deshalb nicht nachhaltig wäre.

Die Neuerstellung von Außenaufzügen sowie eine damit einhergehende Barrierefreiheit der Wohnungen, wie vom Gremium angeregt, sei leider nicht möglich. Dies liege am Zuschnitt der Treppenhäuser, der nicht verändert werden könne.

Das Gremium brachte seine Sorge über die Mieter- und Sozialverträglichkeit der Maßnahmen zum Ausdruck und bat die Vertreter der Eigentümerin, den Bezirksausschuss weiter über den Fortgang der Maßnahmen informiert zu halten. Ein besonderes Augenmerk sei auf die möglichst frühzeitige und umfassende Information der Mieter, einen auch für die bisherigen Bestandsmieter verträglichen Zuschnitt der neuen Wohnungen und eine sozialverträgliche Gestaltung der Mieten nicht nur für den Ersatzwohnraum, sondern auch für die sanierten Wohnungen zu legen. Der Unterausschuss stimmt im Übrigen den geplanten Maßnahmen zu.“

- einstimmig so beschlossen -

4.5.1.4 Görzer Str. - Fl.Nr. 924/0-Perlach - Errichtung weiterer baulicher Anlagen für den Sportbetrieb - VORBESCHEID; Fristverlängerung bis 17.10.22 beantragt (verwiesen aus der Sitzung vom 13.09.22 - Vorstellung im UA)

Beschlussempfehlung des UA Bau:

„Die zugeschalteten Vertreter des Vereins berichten, dass speziell die Abteilung Fußball des Sportvereins in erheblichem Maße gewachsen sei. Es seien vor allem viele Jugendmannschaften dazugekommen. Dies würde zu einer hohen Belastung des vorhandenen Rasenplatzes führen. Auch der Tennisplatz sei im Winter oft nicht bespielbar.

Nachdem die Hallenzeiten der städtischen Sporthallen durch die Stadt eher restriktiv vergeben würden, führe dies dazu, dass in Zukunft nicht alle Trainingszeiten für die Mannschaften sichergestellt werden können.

Geplant ist deshalb die Schaffung eines Kunstrasenplatzes anstatt des Aschenplatzes sowie der Neubau von 2 Kleinspielfeldern, von denen eines auch fest überdacht werden soll. Für die Kleinspielfelder müssten die vorhandenen Bahnen der Stockschützen im Verein weichen. Diese hätten aber den Maßnahmen zugestimmt, da die Abteilung den Platz nicht mehr benötige.

Für die Zukunft sei weiter geplant, auch den neuen Kunstrasenplatz mit einer Traglufthalle, ganz oder auch nur zur Hälfte, zu überdachen, um den Trainingsbetrieb für den Winter weiter zu verbessern. Die Traglufthalle solle eine Höhe von ca. 20 m aufweisen.

Sie sei umgebungsverträglich. Die angrenzenden Grundstücke seien größtenteils nicht bebaut. Der Autobahnwall entspreche mit dem Bewuchs der Höhe der Traglufthalle und schirme diese optisch von der Autobahn ab.

Auf die Frage des Gremiums, ob in Anbetracht der Energiesituation die Betriebskosten für die Traglufthalle auch in Zukunft finanziert werden können, teilten die Antragsteller mit, dass das „Projekt Traglufthalle“ vor Realisierung auch noch im Detail unter diesem Gesichtspunkt eingehend geprüft werde. Gegebenenfalls gebe es aber auch alternative klimaverträgliche Möglichkeiten der Überdachung und Heizung. Hier warte man noch auf entsprechende Planungen.

Das Gremium ist nach dem Bericht der Verantwortlichen des Vereins der Überzeugung, dass der Verein eine wichtige Funktion bei der Integration von Jugendlichen in die Gesellschaft leiste. Die sportliche Betätigung von Kindern und Jugendlichen hat einen hohen Stellenwert, vor allem deshalb, weil diese sportliche Betätigung in den Schulen immer weniger geleistet werden könne. Die Förderung von Sportvereinen, die diese wichtige Funktion übernehmen müssen, habe deshalb einen sehr hohen Stellenwert. Die geplanten baulichen Maßnahmen sind umgebungsverträglich. Soweit Befreiungen nach dem Bundesfernstraßengesetz notwendig sind, können diese nach Meinung des Gremiums erteilt werden. Im Hinblick auf die geplante Traglufthalle sollte dringend nach einer energetisch sinnvollen, klimaschützenden und möglichst sparsamen Überdachungsvariante gesucht werden. Im Übrigen stimmt das Gremium der beantragten Maßnahme zu.

Nach kurzem Bericht durch den Antragsteller wird der Beschlussempfehlung des UA einstimmig so gefolgt.

4.5.1.5 Bad-Schachener-Str. 70 - Fl.Nr. 227/35-Berg am Laim - 0152 Ramersdorf 2. Bauteil, WA 1 - Neubau von 8 Wohngebäuden, Kita, Bewohnertreff, Mobilitätsstation und TG (Bad-Schachener-Str. 68-84 / Haldenseestr. 1-21); Fristverlängerung bis 17.10.22 - vertagt aus der Sitzung vom 13.09.2022

Beschlussempfehlung des UA Bau:

„Das Bauvorhaben betrifft die Realisierung des 2. Bauteils der sogenannten „Haldenseesiedlung“, hier der Gebäude an der Bad-Schachener-Straße.

Für das gesamte Gebiet existiert ein, in einem sehr aufwendigen Verfahren gerade eben erst neu erstellter, vom Stadtrat beschlossener rechtskräftiger Bebauungsplan.

Mit großer Verwunderung muss der Unterausschuss hier zur Kenntnis nehmen, dass, obwohl der Bebauungsplan gerade eben erst neu und zusammen mit der Eigentümerin und unter Berücksichtigung der Vorgaben und Wünsche der Eigentümerin erstellt wurde, bereits schon wieder eine Vielzahl von Abweichungen und Befreiungen von dem Bebauungsplan beantragt werden und in einem aufwendigen Verfahren zu genehmigen sind.

Der Grund hierfür ist, dass in dem neu erstellten Bebauungsplan mühevoll und mit viel Zeit- und Personalaufwand detailgenau jede kleinste bauliche Struktur erfasst und festgelegt worden ist. Im Zuge der Realisierung zeigte sich, dass manches nicht bzw. nur anders realisierbar ist. Für jede Änderung bedarf es deshalb nunmehr wieder einer, in einem gesonderten Verfahren zu genehmigenden Befreiung. Das führt dann wiederum zu einer Flut von Befreiungsanträgen, die die Abteilungen des Planungsreferats maximal belasten und wichtige Kapazitäten binden. An dem Beispiel wird deutlich, wie sehr sich eine Verwaltung auch selbst beschäftigen kann und wie dadurch die wichtige Bauleitplanung und Stadtentwicklung sich zeit- und personalintensiv sowie über die Jahre hinweg sogar ineffektiv und kontraproduktiv entwickeln kann. Welchen Sinn es macht, bei einer städtischen Wohnungsbaugesellschaft, mit der man das Projekt gemeinsam entwickelt, jedes kleine Detail der Gebäude festzulegen, und dann, wenn sich auch nur eine Fensteröffnung verschiebt, das Ganze wieder über ein Befreiungsverfahren nachzugenehmigen ist, erschließt sich dem UA und wohl auch den Bürgern nicht. Für die wichtigen Gebiete der Gartenstädte, in denen sich Bauträger Kubikmeter um Kubikmeter an Baumasse und Quadratmeter um Quadratmeter an zu zubauender Fläche einfach greifen, hat man dann natürliche keine Zeit und kein Personal mehr (wie dem Gremium auf seine vielfältigen Anfragen hin immer wieder gesagt wurde), um dort auch nur grundlegende Regeln für eine gebietsverträgliche Bebauung in Form von Bauleitplänen aufzustellen.

Dabei wären dort nur wenige, aber umso wichtigere Regeln für die Bauentwicklung notwendig (z.B. Baulinien und Bauräume, Gebäudeflächen und Gebäudehöhen, Freiflächen und grundlegende Gestaltungsregeln).

Diese Themen überlässt man stattdessen dann dem freien Spiel des § 34 BauGB.

Diese Praxis sollte man grundlegend überdenken und schnellstmöglich ändern. Dazu bedarf es allerdings strategischer Vorgaben von Seiten der Verwaltungsspitze, die dringend angeregt werden.

Der Unterausschuss stimmt dennoch den beantragten, zwangsläufig notwendigen Befreiungen und auch den zusätzlichen Baumfällungen zu.

- einstimmig so beschlossen -

- 4.5.1.6 Max-Reinhardt-Weg 30 - Fl.Nr. 500/6-Perlach - Schulbauoffensive - Neu-Genehmigung von 5 Schulpavillons Typ 3, bestehend aus 3 Klassenraumpavillons, einem Verwaltungs- und Fachklassenpavillon und einem Pavillon für die Mittagsbetreuung, befristet auf 11 Jahre; Fristverlängerung bis 17.10.22
Beschlussempfehlung des UA Bau:
*„Mit dem Bauantrag wird die Verlängerung eine Genehmigung von 5 Schulpavillons des Heinrich-Heine-Gymnasiums für weitere 11 Jahre beantragt. Der Unterausschuss empfindet es als befremdlich, dass in Anbetracht des kürzlich im Gremium vorgestellten Erweiterungsantrages für das Schulgebäude trotzdem eine Verlängerung der provisorischen Schulpavillons für 11 Jahre erforderlich sein soll.
Nicht nachvollziehbar ist für den Unterausschuss, weshalb nicht die notwendigen Räumlichkeiten, die derzeit in den provisorischen Pavillons untergebracht sind, in dem neu geplanten Festbau oder einem auf dem Gelände der Pavillons neu zu planenden Festbau untergebracht werden können.
Ein Provisorium ist eben ein Provisorium und es bleibt ein Provisorium, auch wenn es auf Dauer genutzt wird. Es sollten deshalb umgehend Planungen erfolgen, ob die Räumlichkeiten der fünf Pavillons nicht in einem Festbau untergebracht werden können.
Hierfür scheint ein Zeitraum von maximal 6 Jahren ausreichend, weshalb der Unterausschuss dringend angeregt, die Befristung der Genehmigungsverlängerung auf 6 Jahre zu verkürzen.“*
- einstimmig so beschlossen -
- 4.5.1.7 Carl-Wery-Str. - Fl.Nr. 415/0-Perlach - Neubau eines Gewerbe- und Bürogebäudes mit Tiefgarage - VORBESCHIED (Arnold-Sommerfeld-Str. / Carl-Wery-Str.); Fristverlängerung bis 17.10.22 beantragt - verwiesen aus der Sitzung vom 13.09.22 (Vorstellung im UA)
Beschlussempfehlung des UA Bau:
„Vorstellung angefragt – noch keine Rückmeldung - Vertagung“
- einstimmig so beschlossen -
- 4.5.1.8 Däumlingstr. 1 - Flr.Nr. 2190/32-Perlach - Neubau eines Mehrfamilienhauses (4 WE) mit Duplexgarage sowie einer Garage, Stellplatz und einen Geräteraum; Fristverlängerung bis 13.11.2022 beantragt
Beschlussempfehlung des UA Bau:
*„Erfreulich ist, dass es gelungen ist, den Bauträger davon zu überzeugen, dass der rückwärtige Bereich des Grundstückes von Bebauung freigehalten werden muss.
Es verbleibt dennoch eine hohe Baudichte im vorderen Bereich des Grundstücks, die keine Entsprechung in der Nachbarschaft findet, eine völlig ungeklärte Abstandflächensituation sowie eine sehr ungünstige und nicht für alle Einheiten des Mehrfamilienhauses erreichbare Lage des Kinderspielplatzes. Auch die notwendigen Baumfällungen sind nicht akzeptabel. Das Vorhaben wird abgelehnt. Mit dem Bauherrn sind weitere Gespräche über eine gebietsverträgliche Bebauung unter größtmöglicher Schonung des vorhandenen Baumbestandes und eine Anpassung der Planung zu führen.“*
- einstimmig so beschlossen -
- 4.5.1.9 Waldheimpl. - Fl.Nr. 2392/0-Perlach - Neubau eines Einfamilienhauses - GENEHMIGUNGSVERLÄNGERUNG
Beschlussempfehlung des UA Bau:
„Es handelt sich um eine Verlängerung einer bereits erteilten Genehmigung. Gründe für eine Versagung und Einwände sind nicht ersichtlich.“
- einstimmig so beschlossen -
- 4.5.1.10 Lorenzstr. 13 - Fl.Nr. 276/8-Perlach - TEKUR zu 1.2-2021-22512-31 - Neubau eines Mehrfamilienhauses (5 WE) mit Tiefgarage
Beschlussempfehlung des UA Bau:
„Bedenken bestehen schon wegen der geplanten Bebauungstiefe. Zudem versiegelt die geplante Tiefgarage das gesamte Grundstück und in den Kellern finden sich als „Hobbyräume“ bezeichnete Einheiten, die erfahrungsgemäß zumeist in unzulässiger Weise als „Wohnraumerweiterung“ genutzt werden. Das Pflanzen von größeren Bäumen wird nicht mehr möglich sein. Das Bauvorhaben wird in der derzeitigen Form abgelehnt.“
- einstimmig so beschlossen -

- 4.5.1.11 Unterhachinger Str. 30 - Fl.Nr. 960/0-Perlach - Ersatzneubau zweier Büro- / Gewerbeeinheiten, Tiefgarage und drei Wohnungen - VORBESCHIED
 Beschlussempfehlung des UA Bau:
„Der Neubau von zwei Büro- und Gewerbeeinheiten wird abgelehnt, soweit kein direkter Bezug zu dem benachbarten Friedhof vorhanden ist. Gleiches gilt für die beantragte Erstellung von 3 Wohnungen. Die Regelungen des Bebauungsplanes sind insoweit klar, eindeutig und auch sinnvoll. Mit den beantragten Befreiungen werden die Grundzüge der Planung berührt.“
 - einstimmig so beschlossen -
- 4.5.1.12 Steinachtalweg 3 - Fl.Nr. 859/18-Perlach - Neubau eines Triplexhauses mit einer Garage sowie eine Duplexgarage - Hier: Haus 1
- 4.5.1.13 Steinachtalweg 3 - Fl.Nr. 859/18-Perlach - Neubau eines Triplexhauses mit einer Garage sowie eine Duplexgarage - Hier: Haus 2
- 4.5.1.14 Steinachtalweg 3 - Fl.Nr. 859/18-Perlach - Neubau eines Triplexhauses mit einer Garage sowie eine Duplexgarage - Hier: Haus 3
 Beschlussempfehlung des UA Bau:
„Das Vorhaben möge nochmals unter Brandschutzgesichtspunkten genau geprüft werden. Die geplante Zuwegung erlaubt kein Anfahren mit Feuerwehrfahrzeugen im Brandfall. Soweit eine Fällung von 2 Fichten auf einem rückwärtigen Nachbargrundstück beantragt wurde, ist diese abzulehnen. Ein Bezug zu dem Bauvorhaben oder gar eine Notwendigkeit der Fällung sind nicht ersichtlich. Derzeit wird das Vorhaben abgelehnt.“
 - einstimmig so beschlossen -
- 4.5.1.15 Fasangartenstr. 7 - Fl.Nr. 178/2-Perlach - Neubau eines Reihenhauses und eines Doppelhauses mit Garagen
 Beschlussempfehlung des UA Bau:
„Auf die bereits vorliegenden Anfragen aus der Bürgerversammlung sowie die ebenfalls vorliegende Anfrage aus dem BA 16 wegen der komplett fehlenden Gehwege darf Bezug genommen werden. Die vorhandene Baulinie kann nur als „Schildbürgerstreich“ bezeichnet werden. Man sollte sich, bei aller Verbindlichkeit von vorhandenen Baulinien, bei der Planung und Genehmigung von Vorhaben schon einmal auch Gedanken machen, wo denn die Objekte sinnvollerweise auf dem Grundstück positioniert werden sollten und ob bzw. wie denn der vorhanden Straßenraum nach der Bebauung noch genutzt werden kann. Wenn dies schon die Bauträger, bedingt durch Ihr fortwährendes Streben nach immer besseren Erträgen aus den Bauvorhaben, die sie versuchen über eine Maximierung der bebauten Flächen zu erreichen, nicht tun, so sollte dies dann aber schon von der städtischen Bauplanung erwartet werden können. Jedenfalls ist hier weder für die zukünftigen Bewohner noch für den Verkehr auf der Fasangartenstraße eine hinreichende Verkehrssicherheit gegeben. Das Vorhaben ist deshalb abzulehnen.“
 - einstimmig so beschlossen -
- 4.5.1.16 Ottweilerstr. 3 - Fl.Nr. 1853/3-Perlach - TEKUR zu 1.2-2022-5761-31 - Neubau eines Doppelhauses mit Garagen, Haus A & Haus B
 - Fristverlängerung / Vertagung in die November-Sitzung – einstimmig so beschlossen -
- 4.5.2 Weitere Anhörungen
 -/-
- 4.6 Kommunales und öffentlicher Raum, Ökonomie, Partizipation und Satzungsfragen**
- 4.6.1 Veranstaltungen in städtischen Grünanlagen Zuleitungen des Kreisverwaltungsreferats mit der Bitte um Stellungnahme
- 4.6.1.1 Veranstaltung in einer städtischen Grünanlage
 Hier: Ostpark, Seifenkistencup des KJR am 05.11.2022
 Frist zur Stellungnahme: 14.10.2022
 Beschlussempfehlung des UA KPS:
„Der UA empfiehlt einstimmig die Zustimmung zur Veranstaltung.“
 - einstimmig so beschlossen -
- 4.6.1.2 Veranstaltung in städtischen Grünanlagen
 Hier: "Blicke in die Parkmeile" in der Grünanlage Im Gefilde am 15.10.2022 (Ersatztermin 22.10.2022)

Frist zur Stellungnahme bis 07.10.2022 (Eilentscheidung des BA-Vorsitzenden nach § 20 Abs. 1 Satz 2 der BA-Satzung)

Beschlussempfehlung des UA KPS:

„Der UA empfiehlt einstimmig die Kenntnisnahme der Eilentscheidung des BA-Vorsitzenden.“

- einstimmig so beschlossen -

4.6.1.3 Veranstaltung in städtischen Grünanlagen

Hier: Spielangebote in der Grünanlage Hochäckerstr am 02.-03.11.2022; Termin 24.10.2022

Beschlussempfehlung des UA KPS:

„Der UA empfiehlt einstimmig die Zustimmung zur Veranstaltung.“

- einstimmig so beschlossen -

4.6.2 Veranstaltungen auf öffentlichem Verkehrsgrund Zuleitungen des Kreisverwaltungsreferats mit der Bitte um Stellungnahme

-/-

4.6.3 Anhörungen zu Änderungen der Geschäftsordnung oder Satzung der Bezirksausschüsse

-/-

4.6.4 Weitere Anhörungen

-/-

4.7 **Sonstige**

-/-

5 **Berichte**

5.1 **Berichte der Beauftragten des BA 16**

5.1.1 **Baumschutz**

Herr Enrico Büttner hat folgenden Bericht für die Fällungsanträge aus Ramersdorf bei der Geschäftsstelle schriftlich eingereicht:

- „Bodenschneidstr. 9 ohne EP; Zustimmung
- Claudius Keller Str. 7; Zustimmung mit EP
- Rosenheimer Str. 124 mit EP; Zustimmung
- Zellerhornstr. 24 mit EP; Zustimmung
- Hofangerstr. 73 mit EP; Zustimmung
- Adam Berg Str. 192 ohne EP; Zustimmung, Grundstück ist wirklich klein für so einen Baum
- Adam Berg Str. Flurnr.: 1202/1 und 1205; Zustimmung
- Feulnerweg 3 mit EP; Zustimmung, Bürgerin würde den Baum auch gerne nur um die Hälfte reduzieren als Habitat“

Herr Frieder Büttner hat folgenden Bericht für die Fällungsanträge aus Perlach/Neuperlach bei der Geschäftsstelle schriftlich eingereicht:

- „Otto Hahn Ring 20 mit EP; Zustimmung
- Unterbibbergerstr. 14 mit EP; Keine Zustimmung, aktuelle Studien weisen darauf hin, dass Bäume möglichst lange erhalten werden sollen, um Resistenzen zu fördern, eher nur Totholz rausschneiden, evtl. ist es ja doch was anderes „Merkblatt 28 Eschentriebsterben LWF Bayern“ „lwf.bayern.de“ „

Herr Sebald hat folgenden Bericht für die Fällungsanträge aus Waldperlacher bei der Geschäftsstelle schriftlich eingereicht:

- „WEG Gänselieselstr. 36; Die vier Fichten konnten problemlos von außen besichtigt werden. Sie machen z. T. einen nicht mehr gesunden Eindruck. Ob nun alle vier aus Sicherheitsgründen gefällt werden müssen, ist auf den ersten Blick nicht nachvollziehbar. Falls die UNB dies befürwortet stimmen wir zu. Die dann notwendige Ersatzpflanzung (und im Antrag selbst vorgeschlagen) von zwei größeren Laubbäumen wird befürwortet.“

Frau del Bondio hat folgenden Bericht für die Baumbestandspläne bei der Geschäftsstelle schriftlich eingereicht:

- „Bad-Schachener-Str. 70; NB 8 WH +TG, 39 Bäume, 9 SE, 16 E, 9 BE, 5 NE, (6 < 80); Erhalt 22 Bäume 4 SE, 14 E, 4 BE, (10 < 80), zustimmen
- Fasangartenstr. 7; NB RH (3) und DH mit Garagen; ablehnen, s.UA Bau
- Däumlingstr. 1; NB MFH mit Garagen; ablehnen, s.UA Bau
- Steinachtalweg; NB Triplexhaus; ablehnen, s.UA Bau
- Ottweilerstr. 3; Tektur, bereits zugestimmt“

”

Den vorab schriftlich eingereichten und auf der Kooperationsplattform Alfresco zur Verfügung gestellten Berichten der Baumschutzbeauftragten wird ohne Änderungen einstimmig zugestimmt.

5.1.2 Kinder

Frau Schweizer berichtet, dass die Ferienpässe des Stadtjugendamtes nun geliefert wurden und sich bereits in Verteilung befinden. Die Einrichtungen übermitteln diesbezüglich ihren Dank an das Gremium für die Finanzierung.

5.1.3 Jugend

- kein Bericht -

5.1.4 Senioren/-innen

- kein Bericht -

5.1.5 Gleichstellung

- kein Bericht -

5.1.6 Unterkunftsanlagen und Wohnen

Frau Palminha berichtet wie folgt:

„Der Facharbeitskreis „alte“ Hochäckerstraße und der runde Tisch „alte“ Hochäckerstraße haben getagt. Es wird Handlungsbedarf auf beiden Seiten der Autobahn sowohl in der „alten“ Hochäckerstraße, sowie im Neubaugebiet im Perlacher Teil der Hochäckerstraße gesehen. Man ist überein gekommen die Facharbeitskreise, die sich mit beiden Siedlungen beschäftigen temporär zusammen zu legen, um zu eruieren welche Art von Synergien geschaffen werden können, um in beiden Siedlungen gut mit den bestehenden Problemen umgehen zu können. Für den „neuen“ Teil der Hochäckerstraße hat Regsam für das Frühjahr ein Treffen mit allen Akteuren aus dem Quartier sowie den Verwaltungsbeiräten geplant, da wohl noch nicht gesichert feststeht, woher die Kinder und Jugendlichen, die dort Unruhe stiften, wirklich kommen. Dass diese aus den Bauten entlang der Autobahn kommen, basiert wohl auf Hörensagen und ist nicht sicher.

Dennoch wird der Handlungsbedarf im „alten“ Teil der Hochäckerstraße ungleich höher gesehen, da dort eine weitaus ernstere Gemengelage besteht. Die umliegenden Jugendeinrichtungen werden sich zusammenschließen, um dort regelmäßig Aktionen anzubieten, um die Kinder und Jugendlichen zu erreichen und ihnen Perspektiven aufzuzeigen. Auch für den „neuen“ Teil der Hochäckerstraße sind Aktionen geplant.

Das Projekt Work&Box wird vorerst für die Ramersdorfer Siedlung der Hochäckerstraße geplant, da dort eher das Klientel für das Projekt zu finden ist. Hierzu werde ich mich mit Work&Box, der BSA, der Jugendpflegerin und Stadträten zusammenfinden, um zu eruieren, wie das Projekt in der Hochäckerstraße installiert und finanziert werden kann. Ob es eine Ausweitung auf den Perlacher Teil der Hochäckerstraße geben wird, wird sich zeigen, wenn es gesicherte Erkenntnisse über die Herkunft und das tatsächliche Alter der infrage kommenden Jugendlichen gibt.

Der BA 16 sollte sich positiv in Hinsicht einer Projektförderung zeigen, um zu sehen, inwieweit für die Kinder und vor allem Jugendlichen in beiden Siedlungen etwas zu erreichen. Dabei werden die Einrichtungen der offenen Kinder- und Jugendarbeit beider Siedlungen einbezogen. Die personellen Kapazitäten beider Einrichtungen sind allerdings ausgelastet, so dass darüber keine zusätzlichen Projekte gestemmt werden könnten.“

- siehe auch TOP 3.6.2 -

5.1.7 Menschen mit Behinderung

- kein Bericht -

5.1.8 Integration

- kein Bericht -

5.1.9

Gegen Rechtsextremismus

Frau Meier-Credner berichtet wie folgt:

Bericht September:

„Es gibt nur mehr – heute 2022 – wenige Überlebende, die aus der Zeit des Nationalsozialismus, des Holocaust, des Zweiten Weltkrieges berichten können. Dennoch haben wir ZeitzeugInnen ausfindig gemacht, die bereit sind, in den Schulen in unserem Bezirk ein sog. „Zeitzeugengespräch“ zu führen und den Schülerinnen und Schülern Frage und Antwort zu stehen.“

Bericht Oktober:

„Noch im September hat in der Europäischen Schule ein sog. „Zeitzeugengespräch“, wie angekündigt, stattfinden können.

Einige der Beauftragten gegen Rechtsextremismus planen zum ersten Male in unserem Bezirk eine Gedenkfeier zu Ehren der Opfer des Holocaust, die in Ramersdorf-Perlach gewohnt haben. Anlass ist, dass sich die Deportation von fast 1000 Münchnerinnen und Münchnern nach Theresienstadt in diesem Jahr zum 80sten Male jährt. Unter den Opfern waren auch 11 BewohnerInnen aus Ramersdorf-Perlach. Die Gedenkfeier soll stattfinden am Jahrestag der sog. „Reichspogromnacht“ am 09.11.22 von 18.00 Uhr bis ca. 19.00 Uhr und zwar in der Straße, in der die meisten Holocaust-Opfer gewohnt haben, nämlich der Rosenheimer Straße / Ecke Wollanistraße. Wir planen Ansprachen und eine Kranzniederlegung. Wir würden uns freuen, wenn auch andere Mitglieder des Bezirksausschusses an dieser unserer Gedenkfeier teilnehmen.“

5.1.10

Internet

- kein Bericht -

5.2

Berichte aus den Unterausschüssen

5.2.1

Mobilität

Herr Höcherl berichtet wie folgt:

*„Antwort von Mobilitätsreferat (MOR) zu Fußgängerschutzanlage (FSA) Putzbrunner Straße / Europaschule (Hans-Fried-Weg) die Stellungnahme des 16. Bezirksausschusses aus seiner Sitzung vom 07.07.2022 zur Situation der Fußgänger*innen an der Fußgängerschutzanlage (FSA) Putzbrunner Straße / Europaschule (Hans-Fried-Weg) habe ich erhalten.*

*Vergangene Woche war ich mehrfach vor Schulbeginn vor Ort. Das Wetter war jeweils trocken mit der Aussicht auf Regen am Nachmittag/Abend. Ob das Radverkehrsaufkommen repräsentativ war, kann ich also nicht sicher sagen. Kollegen von der Schulwegsicherheit haben aber im Juli 2021 Beobachtungen angestellt. Grundsätzlich ist es nicht sinnvoll, an einer FSA den Radverkehr in die Signalisierung des Fahrverkehrs mit aufzunehmen, wenn er auf einem von der Fahrbahn abgesetzten Radweg geführt wird. An einer FSA verkehren zu Fuß Gehende nicht nur während der Sperrzeit des Fahrverkehrs, sondern vor allem auch während der Fahrverkehr Freigabe hat – vor dem Queren sammeln sie sich auf den Aufstellflächen, nach dem Queren verlassen sie die Aufstellflächen. Dabei ist der Radweg zu überqueren, wenn sich die Aufstellfläche wie beim abgesetzten Radweg zwischen Straße und Radweg befindet. Wird der Radverkehr zusammen mit dem Fahrverkehr signalisiert, sind Radfahrende bei ROT zum Halten verpflichtet, ansonsten gilt zwar wie immer und überall das Gebot der Vorsicht und gegenseitigen Rücksichtnahme, aber GRÜN heißt eben Freigabe. Zu Fuß Gehende müssten durch zusätzliche (Anforderungs-)Ampeln beidseits des Radwegs aufgehalten werden. In der Praxis wird diese Regelung aber kaum Akzeptanz finden, Rotlichtmissachtungen seitens der zu Fuß Gehenden sind zu erwarten. Die Signalisierung täuscht den Radfahrenden eine Absicherung vor, die nicht verlässlich greift. Der gegenständlichen Querungsstelle sind auf beiden Seiten unmittelbar Bushaltestellen vorgelagert, die Haltestellenkaps aufweisen. Zu Fuß Gehende queren in diesem Bereich auf dem Weg zum/vom Haltestellenkap den Radweg, ohne eine Signalisierung des Radverkehrs. Es trägt sehr zur Entspannung der Situation bei, dass die Querungsstelle von den Radfahrenden, die sich entlang der geraden und übersichtlichen Putzbrunner Straße nähern, sehr gut eingesehen werden kann und dass für die zu Fuß Gehenden großzügige Aufstellflächen vorhanden sind. Unseres Erachtens kann für die Sicherheit von Fußgänger*innen und Radfahrer*innen am meisten durch eine gute Wahrnehmbarkeit der Konfliktstelle erreicht werden. Die (Warn-) Zeichen in Form von Piktogrammen auf dem Boden sind bereits eine Verbesserung. Eine Roteinfärbung des Radwegs, wie sie vom 16. BA gewünscht wird, halten wir nach derzeitigem Wissen nicht für erforderlich. Solche Roteinfärbungen von Radwegen werden im Stadtgebiet von München i.d.R. nur an Knotenarmen von Kreuzungen*

vorgenommen, bei denen abbiegender Fahrverkehr den parallel freigegebenen Radverkehr berücksichtigen muss (Beispiel siehe Abbildung 1). Im Einzelfall ist die Roteinführung eines Radwegs bei besonderer Gefährdung aber andernorts nicht ausgeschlossen.

Eine besondere Gefährdung konnten wir und auch die Kollegen der Schulwegsicherheit an dieser FSA jedoch nicht feststellen. Eine Einschätzung der örtlichen Polizei zum Unfallgeschehen wird derzeit noch erwartet. Da sich der Sprengel der Grundschule Rennertstraße nördlich der Putzbrunner Straße nur bis zum Schumacher-Ring bzw. bis zur Von-Knoeringen-Straße fortsetzt, wird die FSA nur von wenigen Grundschulern benutzt. Die Europäische Schule München (ESM) umfasst am Standort Neuperlach die Klassenstufen 5-12. Es handelt sich hier somit um Schüler*innen einer weiterführenden Schule, welche bereits über einige Erfahrungen im Straßenverkehr verfügen.“

Nächster Jour-Fixe mit PI 24: 08.11.2022: Herr Höcherl wird diese Thematik dort noch einmal einbringen.

5.2.2 Kultur und Stadtbezirksbudget

-/-

5.2.3 Umwelt, Gesundheit und Grünplanung

-/-

5.2.4 Bildung und Sport, Soziales und Stadtanierung

Herr Damaschke berichtet wie folgt:

„Ortstermin 08.10.2022, 12.00 Uhr BA 16 mit „Stattpark Olga e.V.“

am möglichen neuen Standort für das Zwischennutzungsprojekt an der Heinrich-Wieland-Str. neben der Flüchtlingsunterkunftsanlage.

Geladen waren: BA-Vorstand und Fraktionssprecher*innen bzw. –vertretungen

Anwesend waren vom BA 16:

Kurt Damaschke, Gunda Wolf-Tinapp, Rolf Döll und Edyta Kolodziej

Anwesend von Stattpark Olga:

Peter Lübke und weitere Mitglieder des Vereins

Zum Sachstand:

Es handelt sich um den vom Baureferat zweckentfremdeten Parkplatz der BSA Heinrich-Wieland-Straße, der teilweise eigentlich wieder für die BSA aktiviert werden sollte. Bis heute ist in dieser Angelegenheit aber von Seiten des Baureferats nichts geschehen.

Fragen für den BA 16:

- Besteht aktuell noch Bedarf für eine Reaktivierung als Parkplatz wie damals eingefordert?

- Befürwortet der BA 16 eine Zwischennutzung für Stattpark Olga?

Folgendes Anliegen des Vereins an den BA 16:

An einem Austausch über die Interessen im Viertel und die Sicht des BA für eine Zwischennutzung liegt uns sehr viel und wir könnten Ihnen bei dieser Gelegenheit unser Projekt vorstellen.

Wie Sie wissen, wurde uns, Stattpark Olga e.V., vom Referat für Bildung und Sport das Gelände in der Heinrich-Wieland-Straße 88 als neuer Standort angeboten. Unseren jetzigen Standort am Gottfried-Böhm-Ring 4 in Mittersendling müssen wir bis 31. Dezember dieses Jahres verlassen

Wir sind u.a. bereits mit dem Gartenbaureferat, der Brandschutzdirektion, dem Mobilitätsreferat und der LBK im Gespräch und haben von allen Seiten positive Signale erhalten.“

Über den Stattpark Olga e.V.: „Seit über 10 Jahren bietet der Verein im jeweiligen Stadtteil Kulturveranstaltungen in Form von u.a. Live-Musik, Kino, Workshops, Diskussionsveranstaltungen etc. Ein Standort war vor Jahren auch schon in Ramersdorf an der Aschauerstraße. Alle Angebote sind auf Spendenbasis. Unser Umsonstladen hat sich zu einem gut besuchten Treffpunkt im Viertel entwickelt. Auch unsere kostenfreier Lebensmittelverteilerpunkt wird stark frequentiert. Als niedrigschwellige Anlaufstelle leisten wir Hilfestellung von Fahrradreparaturen über Selbsthilfeworkshops bis hin zur Bereitstellung von Wohnraum für geflüchtete Familien. So fördern wir den zivilgesellschaftlichen Zusammenhalt quer durch alle Schichten. Als Experimentierlabor sind wir eine Inspiration für unsere Besucher*innen, denen wir Wissen und Erfahrungen zu den Themen gemeinschaftliches Leben, Solarthermie, Photovoltaik, nachhaltiges Ressourcenmanagement und Recycling vermitteln. Wenn Sie sich vorab ein Bild über unsere Aktivitäten machen möchten, ist dies auf unserer Webseite olga089.de möglich. Gerne können Sie sich auch beim BA7 Send-

ling-Westpark über die gute Zusammenarbeit in den letzten Jahren erkundigen (und warum der BA7 unseren anstehenden Weggang bedauert).“

Ergebnis des Ortstermins:

Das Areal wurde besichtigt. Es könnte bis zur rückwärtigen Zuwegung erweitert werden. Der Zugang soll von der Heinrich-Wieland-Straße erfolgen. Rückwärtig ist weiterhin eine Ausfahrtmöglichkeit vorgesehen. Ein genauer Plan zur Aufstellung der Wagen u.a. existiert noch nicht.

Das Gespräch mit dem Baureferat-Gartenbau verlief positiv.

Auch die Lokalbaukommission hält eine Zwischennutzungsgenehmigung für möglich.

Erwartet wird von beiden Referaten eine positive Unterstützungsmeldung aus der Stadtpolitik, d.h. Rathausfraktionen und BA 16.

Der Verein wird sich, wenn er sich vor Ort etablieren darf, mit den Vereinen und Initiativen im Stadtbezirk Ramersdorf-Perlach und auch mit den benachbarten Stadtbezirken vernetzen.

Vor kurzem gab es bereits eine Kooperation mit der neuen Montessori-Schule Albert-Schweitzer-Straße mit dem Bau des Schiffs für das Schuldach und den Transport nach Neuperlach von Utopia aus.

Alle Vereinsmitglieder gehen ihren normalen Berufen nach und engagieren sich darüber hinaus mit den o.g. kulturellen und gesellschaftlichen Projekten. Ihre Kinder werden in die örtlichen Kindertageseinrichtungen und Schulen gehen. Zwei der Kinder gehen bereits zur Montessori-Schule an der Albert-Schweitzer-Str.

Von Seiten der anwesenden BA-Mitglieder wäre das Projekt zu begrüßen. Der Standort wäre eine Bereicherung auch für eine gute Zusammenarbeit mit der Unterkunftsanlage für Flüchtlinge.“

In der darauf folgenden ausführlichen Diskussion kritisiert Herr Soukup den Umgang mit dem Bezirksausschuss 16. Hier solle nun in wenigen Wochen alles entschieden werden, obwohl zahlreiche Anträge von Sportvereinen, Bürgern etc. für diesen Bereich von Seiten des Referates nicht realisiert werden konnten.

Herr Kauer erklärt, dass es sich hier de facto um eine Nutzungsänderung handeln würde. Bis heute sei dem Gremium von Seiten der Stadt München kein offizielles Schreiben zugegangen. Für das Protokoll erklärt er, dass er an der Abstimmung aufgrund erheblicher rechtlicher Zweifel (Genehmigung von dauerhaftem Wohnen hat gewisse formale Voraussetzungen zu erfüllen) nicht teilnehmen wird.

Herr Stadtrat Smolka erklärt hierzu, dass das Kommunalreferat seit über einem halben Jahr nach geeigneten Flächen für „Stattpark Olga e.V.“ suchen würde. Er könne den ÄRger aber verstehen, dass das Gremium bislang nicht informiert und eingebunden wurde. Die Genehmigung für dieses Projekt wäre nicht dauerhaft, sondern zeitlich befristet, die rechtliche Situation würde durch die Lbk geklärt (ggf. könnte eine „Duldung“ ausgesprochen werden). Der Verein möchte sich zudem nächste Woche im Stadtrat vorstellen.

Herr Thalmeir fragt nach, ob der Verein einen Bauantrag (Vorhaben liegt im Bereich eines rechtskräftigen Bebauungsplanes) eingereicht hat. Dies ist nach derzeitigem Kenntnisstand von Herrn Kauer nicht der Fall. Herr Nüßle empfiehlt, diese Fragen an die Verwaltung zu stellen, aber trotzdem ein positives Signal zu senden. Herr Thalmeir bittet darum, das Verfahren einzuhalten, es wäre eine offizielle Anhörung durch LHM notwendig, auch im Sinne der Gleichbehandlung.

Letztendlich stimmt das Gremium wie von Herrn Kauer vorgetragen ab:

- Der BA 16 trifft heute keine Entscheidung; es wird erwartet, dass das übliche Anhörungsverfahren im Rahmen des Baurechtes eingeleitet wird. Mehrheitlich abgelehnt (15:18 Stimmen)
- Der BA 16 stimmt der Zwischennutzung zu, vorbehaltlich einer Genehmigung durch die Lbk und das Baureferat-Gartenbau. Mehrheitlich abgelehnt (12:19 Stimmen)
- Es wird lediglich begrüßt, dass der Verein einen Platz für die gewünschte Zwischennutzung im Stadtbezirk findet. Mehrheitlich so beschlossen (20 Ja-Stimmen)

5.2.5 Bauvorhaben, Stadtplanung und Stadtteilentwicklung

-/-

5.2.6 Kommunales und öffentlicher Raum, Ökonomie, Partizipation und Satzungsfragen

-/-

6 Antworten der Verwaltung auf Anträge und Anfragen

6.1 Mobilität

6.1.1 Wo ist das Wartehäuschen an der neu gebauten Bushaltestelle Karl-Marx-Ring / Peschelanger (Innenring) geblieben? BA-Antrag Nr. 14-20 / B 06840
- in den UA Mobilität verwiesen -

6.1.2 Ausweichverkehr vermeiden; Bürger, Gewerbebetrieb und BA vorab beteiligen –Entscheidung zur Einrichtung einer Einbahnstraße stadteinwärts in der Balanstraße zwischen St.-Martin-Straße und Auerfeldstraße/Orleanstraße revidieren; BA-Antrag Nr. 20-26 / B 04350

6.1.3 Johanna-Hofer-Weg - Bitte um Ausarbeitung eines Vorschlags zur Verbesserung der Verkehrssituation in der Spielstraße; Antwortschreiben der PI 24 zu einem Bürgeranliegen aus der September-Sitzung

6.1.4 Verkehrssituation Sammy-Drechsel-Straße; Bürgeranliegen; Antwortschreiben Baureferat-Tiefbau

6.1.5 Aufforderung zur Erarbeitung von Interimslösungen für die Verkehrssituation in der Niederalmstraße; BA-Antrag Nr. 20-26 / B 03583

Die Tagesordnungspunkte 6.1.2 bis einschließlich 6.1.5 werden ohne Aussprache oder Wortmeldung in den UA Mobilität verwiesen.

6.1.6 Anfrage zum Stelzen-Radweg an der Ständlerstraße (verwiesen aus der Sitzung vom 13.09.22); BA-Antrag Nr. 20-26 / B 04085
- in den UA Mobilität verwiesen -

6.2 Kultur und Stadtbezirksbudget

-/-

6.3 Umwelt, Gesundheit und Grünplanung

6.3.1 Aufstellung eines Hundekottütenspenders Unterhachinger Straße / Fasangarten Straße, Rückseite Neuer südlicher Friedhof (vertagt aus der Sitzung vom 13.09.2022) BA-Antrag Nr. 20-26 / B 04262

Beschlussempfehlung des UA UGG:

„Die Ausführungen des Gartenbaus vom 18.08.2022 teilen wir nicht. Unabhängig davon, ob in dieser Gegend Flächen liegen, die das Mitführen und den Freilauf von Hunden unterstützen, nützt ein Hundekottütenspender immer. Es gibt genügend Flächenteile, die von den Hunden benutzt werden. Der Hinweis auf Tütenspender in anderen Gegenden ist ebenfalls nicht hilfreich, wenn der betreffende Hund „jetzt gerade muss“. Wir bitten weiterhin um ein Aufstellen eines Hundekottütenspenders. Der UA bleibt bei seiner Forderung, einen Hundekottütenspender aufzustellen – einstimmig“

- einstimmig so beschlossen -

6.4 Bildung und Sport, Soziales und Stadtsanierung

6.4.1 Information des Kreisverwaltungsreferats zu den Schutzräumen im 16. Stadtbezirk Ramersdorf-Perlach
- in den UA BSSS verwiesen -

6.4.2 Bestellung von Ferienpässen und Familienpässen für Einrichtungen mit Kindern und Jugendlichen im Stadtbezirk Ramersdorf-Perlach (vertagt aus der Sitzung vom 13.09.2022); BA-Antrag Nr. 20-26 / B 03973
- zur Kenntnis genommen -

6.4.3 Schulbauoffensive 2013-2030; Sachstandsbericht zu den Schul- und Kita-Bauprogrammen; Umsetzung der Haushaltssicherung; Rückmeldung des Referats für Bildung und Sport zu den Fragen des BA 16 (vertagt aus der Sitzung vom 13.09.2022)
- in den UA BSSS verwiesen -

6.5 Bauvorhaben, Stadtplanung und Stadtteilentwicklung

6.5.1 Bauvorhaben im 16. Stadtbezirk, Stellungnahmen des BA 16 Antwortschreiben des Referats für Stadtplanung und Bauordnung
-/-

6.5.2 Weitere Antworten der Verwaltung
-/-

6.6 Kommunales und öffentlicher Raum, Ökonomie, Partizipation und Satzungsfragen

6.6.1 Wertstoffinseln Altperlach - Vorschlag für einen neuen Standort
- in den UA KPS verwiesen -

6.6.2 Anfrage zur „Lavater“straße in Waldperlach
Anliegen aus der Bürgerschaft vom 12.04.2022
BA-Antrag Nr. 20-26 / B 03974
- zur Kenntnis genommen -

6.6.3 Erzwungene Erneuerungen von Heizungsanlagen durch die SWM?
Anfrage des BA 16
(vertagt aus der Sitzung vom 13.09.2022)
BA-Antrag Nr. 20-26 / B 04270
Beschlussempfehlung des UA KPS:
„Der UA empfiehlt einstimmig, dass beim RAW folgende, konkretisierende Fragen gestellt werden:
- Wie viele Kundenanlagen mit wie vielen Haushalten sind im 16. Stadtbezirk noch von einer anstehenden Erneuerung betroffen?
- Wie viele Kundenanlagen mit wie vielen Haushalten im 16. Stadtbezirk sind bereits entsprechend den neuen Anforderungen umgebaut worden?
- Kam es bei den Kundenanlagen bzw. Haushalten, die von der Erneuerung betroffen waren, zu nennenswerten Problemen?“
- einstimmig so beschlossen -

6.7 Sonstige
-/-

7 Unterrichtungsfälle / Bekanntgaben

7.1 Mobilität

7.1.1 Errichtung einer Verkehrsinsel in der Heidestraße zur Einmündung Putzbrunner Straße
Empfehlung Nr. 14-20 / E 02609 der Bürgerversammlung des Stadtbezirkes 16 Ramersdorf-Perlach am 28.05.2019
Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 15744
Information des Baureferats zum Sachstand der Umsetzung des Beschlusses
- zur Kenntnis genommen -

7.2 Kultur und Stadtbezirksbudget

7.2.1 Information des Bezirksausschusses über eingegangene Verwendungsnachweise oder Kurzberichte zu aus Budgetmitteln bezuschussten Maßnahmen

7.2.1.1 Internationale Montessorischule München gGmbH; CAMPUS – KISS vom 01.09.2022 – 31.07.2023; Dankschreiben für die Förderung des Projekts durch den Bezirksausschuss

7.2.1.2 Monacorona Konzertinitiative; Verwendungsnachweis

7.2.1.3 Auf die Straße! Maja Das Gupta; Verwendungsnachweis

7.2.1.4 Herbstfest Loehleplatz, München Ramersdorf am 09.10.21; Verwendungsnachweis

7.2.1.5 "Tierwelten / Malen mit Ton"; Verwendungsnachweis

- zur Kenntnis genommen -

7.2.2 Weitere Unterrichtungen

7.2.2.1 Information zur Stadtteilwoche in Ramersdorf-Perlach im Jahr 2023 vom 29.06.2023 bis 05.07.2023

7.2.2.2 Temporäre Kunstaktion "Blicke in die Parkmeile" Im Gefilde am Skaterpark und in der Ottilienstraße am Promenadeplatz vom 14.10. bis 30.10.2022

- 7.2.2.3 Übersichtsliste über die beschlossenen Anträge auf Gewährung einer Zuwendung aus dem Stadtbezirksbudget des 16. Stadtbezirks Ramersdorf-Perlach aus 2021 und 2022
- 7.2.2.4 Programm "Bürgerinnen und Bürger gestalten Ihre Stadt - Bürgerbeteiligung in den Stadtvierteln" - Informationsschreiben für Anträge für 2023

Die Tagesordnungspunkte 7.2.2.1 bis einschließlich 7.2.2.4 werden ohne Aussprache oder Wortmeldung so zur Kenntnis genommen.

Herr Bohlig kritisiert, dass die Budget-Übersichtsliste des Direktoriums nicht korrekt geführt bzw. derzeit unklar sei, welche Beträge noch abgerufen werden können.
Frau Girardin empfiehlt diesbezüglich die Rückfrage bei der zuständigen Abteilung im Direktorium.

7.3 Umwelt, Gesundheit und Grünplanung

- 7.3.1 (U) Mehr Grün in der Stadt und bei den Städtischen Wohnungsgesellschaften
Mehr Grün in der Stadt und bei den Städtischen Wohnungsgesellschaften
BV-Empfehlung Nr. 20-26 / E 00447 der Bürgerversammlung des 06. Stadtbezirkes Sendling vom 12.10.2021; Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 06266
- Verweis UA UGG -
- 7.3.2 Neue Parkbänke Ödenstockacher Weg und Friedrich-Panzer-Weg; Information der Bayerischen Staatsforsten
- zur Kenntnis genommen -
- 7.3.3 Extrem langes und lautes Läuten der Kirche Maria Ramersdorf
Hierzu: Schreiben des BA-Vorsitzenden an das Pfarramt, um beide Seite zu hören und Antwort hierzu
(vertagt aus der Sitzung vom 13.09.2022)
BV-Empfehlung Nr. 20-26 / E 00758
Beschlussempfehlung des UA UGG:
„Eine Antwort des RKU zu diesem Thema liegt noch nicht vor. Deshalb kann der UA noch keine abschließende Beschlussempfehlung geben. Festgehalten muss aber werden, dass das Kath. Pfarramt Maria Ramersdorf, vertreten durch Herrn Pfarrer Wechselberger, mit seinem Antwortschreiben vom 24.08.2022 nicht alle gestellten Fragen beantwortet hat. Offen bleibt insbesondere die genaue Ausführung, wann wie lange bei welchen Anlässen geläutet wird. Auch die Auskunft zur besonderen Läutsituation vom 15. August bis 14. September („Frauendreissiger“) fehlt. Abschließend fehlt auch die Antwort auf die Frage „welche Möglichkeiten der Problemmoderation gesehen werden“. Auf der anderen Seite bestehen Zweifel an der Äußerung des Beschwerdeführers, dass am Wochenende des 27./28.08.22 „innerhalb von jeweils einer Stunde für 45 Minuten geläutet und das dreimal...“. Der Wohnort Aribonenstraße ist, durch die große Nähe zum Mittleren Ring, generell geprägt von Lärm. Letztendlich brauchen wir zuerst die Einschätzung des RKU. Danach sollte nochmals ein Gespräch mit dem Beschwerdeführer und dem örtlichen Pfarrer stattfinden. Verschieben, bis die Stellungnahme des RKU eingegangen ist und die an den Pfarrer gestellten Fragen vollständig beantwortet sind – einstimmig.“
- einstimmig so beschlossen -

7.4 Bildung und Sport, Soziales und Stadtanierung

- 7.4.1 (U) Investitionskostenförderung beim Bau nichtstädtischer Kindertageseinrichtungen sowie Zuwendung nach der Richtlinie zur Förderung von Investitionen im Rahmen des Investitionsprogramms "Kinderbetreuungsfinanzierung" 2017 bis 2021 - Landesmittel
Kindertageseinrichtungen sonstiger Träger; Kinderkrippe an der Charles-de-Gaulle-Straße 4-6 im 16. Stadtbezirk Ramersdorf-Perlach
Leistung eines Baukostenzuschusses
Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 05145
- 7.4.2 Zuständigkeiten in der Öffentlichkeitsarbeit für Unterkünfte von Geflüchtete und Wohnungslose im Amt für Wohnen und Migration für die Stadtbezirke seit 01.07.2022

- 7.4.3 (U) Fortschreibung der Münchner Schulentwicklungsplanung für Grundschulen, Mittelschulen und Förderzentren
Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 06175

Die Tagesordnungspunkte 7.4.1 bis einschließlich 7.4.3 werden ohne Aussprache oder Wortmeldung so zur Kenntnis genommen.

- 7.4.4 Boulderwände in Ramersdorf-Perlach - Information zu einem Ortstermin mit dem Mobilitätsreferat
- in den UA BSSS verwiesen -

7.5 Bauvorhaben, Stadtplanung und Stadtteilentwicklung

- 7.5.1 Aktuelle Bauvorhaben im 16. Stadtbezirk

- 7.5.2 Unterrichtung der Unteren Naturschutzbehörde im Vollzug der Baumschutzverordnung

- 7.5.2.1 Anwesen Hofangerstraße; Bescheid vom 23.09.2022

- 7.5.2.2 Staudinger Str. 55 - 57; Bescheid vom 20.09.2022

- 7.5.2.3 Anwesen Sebastian-Bauer-Str.; Bescheid vom 22.09.2022

- 7.5.3 Vollzug der Satzung der Landeshauptstadt München über das Verbot der Zweckentfremdung von Wohnraum

- 7.5.3.1 Görzer Straße; Mitteilung vom 20.09.2022

- 7.5.3.2 Anwesen Ballaufstraße; Mitteilung vom 20.09.2022

- 7.5.3.3 Anwesen Ottobrunner Straße; Mitteilung vom 14.09.2022

Die Tagesordnungspunkte 7.5.1 bis einschließlich 7.5.3.3 werden ohne Aussprache oder Wortmeldung so zur Kenntnis genommen.

- 7.5.4 Weitere Unterrichtungen

- 7.5.4.1 Information des Referats für Stadtplanung und Bauordnung zu einem Bürgeranliegen zu einer Beleuchtung im Oskar-Maria-Graf-Ring
- zur Kenntnis genommen -

- 7.5.4.2 Ratsinformationssystem (RIS) – „Papierlose Bezirksausschussarbeit“
Einführung „RIS-Internet/ -Extranet“ für alle Bezirksausschussmitglieder
Information zur Kooperationsplattform „Alfresco“

Auf Wunsch von Frau del Bondio wird dieses Schreiben noch einmal per E-Mail an alle BA-Mitglieder versendet.

- 7.5.4.3 (U) A) Beabsichtigte Überplanung des Bereichs Fritz-Schäffer-Straße 9 (Grundstück Flst. Nr. 1800/14, Gemarkung Perlach)
Fritz-Schäffer-Straße (nördlich), Adenauerring (nordöstlich), Ständlerstraße (südlich), Albert-Schweitzer-Straße (westlich)
(Änderung des Bebauungsplans Nr. 57 bi, Teiländerung der Bebauungspläne Nr. 57x und Nr. 57 ba)

- Eckdatenbeschluss -

B) Durchführung eines städtebaulichen und landschaftsplanerischen sowie hochbaulichen und freiraumbezogenen Workshopverfahrens

C) Weiteres Vorgehen

Stadtbezirk 16 Ramersdorf-Perlach

Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 05852

- 7.5.4.4 (U) Teilfortschreibung des Landesentwicklungsprogramms Bayern (LEP);
Ergänzendes Beteiligungsverfahren; Stellungnahme der Landeshauptstadt München
Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 07502

- 7.5.4.5 (U) A) Beabsichtigte Überplanung des Bereichs
Stephensonplatz, Schneckestraße (südlich), Neubiberger Straße (westlich), Unterbiberger Straße (östlich)

- Eckdatenbeschluss -

B) Durchführung eines konkurrierenden Gutachterverfahrens

C) Weiteres Vorgehen

Stadtbezirk 16 Ramersdorf-Perlach

Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 05909

- 7.5.4.6 (U) Bürger*innenrat zum Stadtentwicklungsplan 2040
Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 07299
- 7.5.4.7 (U) Auswirkungen von Bauvorhaben auf das Münchner Kleinklima
Klimaschutz für München bei Bauvorhaben / erster von zwei Klimaschutz-Anträgen
BV-Empfehlung Nr. 20-26 / E 00454 der Bürgerversammlung des 17. Stadtbezirkes Ober-
giesing vom 26.10.2021
Klimaschutz für München bei Bauvorhaben / zweiter Klimaschutz-Antrag
BV-Empfehlung Nr. 20-26 / E 00455 der Bürgerversammlung des 17. Stadtbezirkes Ober-
giesing vom 26.10.2021
Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 07141
- 7.5.4.8 (U) Tiny Houses temporär ermöglichen
Antrag Nr. 20-26 / A 00598 von der Fraktion Die Grünen - Rosa Liste, SPD / Volt – Frakti-
on vom 29.10.2020, eingegangen am 30.10.2020
Kleinstgrundstücke für Tiny Houses und Mikro-Living nutzen
Antrag Nr. 20-26 / A 01460 von der Stadtratsfraktion DIE LINKE. / Die PARTEI
vom 18.05.2021, eingegangen am 19.05.2021
Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 04258

Die Tagesordnungspunkte 7.5.4.3 bis einschließlich 7.5.4.8 werden ohne Aussprache oder Wortmeldung so zur Kenntnis genommen.

7.6 Kommunales und öffentlicher Raum, Ökonomie, Partizipation und Satzungsfragen

- 7.6.1 Gaststätten (unveränderte Fortführungen); Mitteilungen des Kreisverwaltungsreferats
-/-
- 7.6.2 Weitere Unterrichtungen
- 7.6.2.1 Satzungsgemäße Rechte der Bezirksausschüsse bei der Vorbereitung der Bauleitplanung
und der Festlegung von Planungszielen stärken; BA-Antrag Nr. 4087; Vorlage für die Be-
zirksausschuss-Satzungskommission am 21.09.22
- Verweis UA KPS sowie UA Bau -

7.7 Sonstige

-/-

8 Termine und Verschiedenes

- 8.1 Termine der UA - Sitzungen
- 8.1.1 Mobilität
- 8.1.2 Kultur und Stadtbezirksbudget
- 8.1.3 Umwelt, Gesundheit und Grünplanung
- 8.1.4 Bildung und Sport, Soziales und Stadtsanierung
Balan 111 – Nachbarschaftstreff Ramersdorf
- 8.1.5 Bauvorhaben, Stadtplanung und Stadtteilentwicklung
- 8.1.6 Kommunales und öffentlicher Raum, Ökonomie, Partizipation und Satzungsfragen
- 8.2 Ankündigungen, Verschiedenes
- 75-Jahre Bezirksausschüsse – Stehempfang des Direktoriums
 - 27.10. Vorbesprechung zur Stadtteilkulturwoche
 - Jour-Fixe UA Mobilität und PI 24, 08.11.2022, 10:00 Uhr

9 Nichtöffentlicher Teil

- 9.1 In den UA Umwelt, Gesundheit und Grünplanung verwiesen.
- 9.2 - siehe Beschlussempfehlung des UA UGG: einstimmig so beschlossen -
- 9.3 - siehe Beschlussempfehlung des UA UGG: einstimmig so beschlossen -
- 9.4 - zur Kenntnis genommen -

9.5 - zur Kenntnis genommen -

Für die Richtigkeit:

München, 13.10.2022

Mit freundlichen Grüßen

gez.

Thomas Kauer
Vorsitzender des BA 16
Ramersdorf-Perlach

gez.

Mandy Kroiß
D-II-BA / BAG Ost
Protokoll